

W E R B U N G

Abo **16 offene Fragen: Linguistik**

Wie kommt der Mensch zur Sprache?

Weshalb Menschen überhaupt sprechen können und wie der einzelne Mensch sprechen lernt, ist noch immer nicht restlos geklärt. Aber es gibt Fortschritte.

Christa Dürscheid

Publiziert: 22.07.2023, 23:12



Christa Dürscheid ist Linguistikprofessorin an der Universität Zürich.

Foto: Uwe Anspach (Keystone)

Es gibt in der Sprachwissenschaft zwei ungelöste Fragen, die eng miteinander verbunden sind und beide auf die Sprachentwicklung abzielen. Erstens, wie kam die Menschheit ursprünglich zur Sprache? Und zweitens, wie kommt jeder einzelne Mensch in seiner individuellen Entwicklung zur Sprache?

Zum Sprachursprung existieren bis heute verschiedene, zum Teil recht spekulative Theorien (oftmals auch Mythen); gegenwärtig besteht aber die Hoffnung, über breit angelegte, empirische Studien zur Tierkommunikation zu plausiblen Hypothesen in dieser Frage zu kommen. So erhofft man sich, durch einen systematischen Vergleich menschlicher und tierischer Kommunikation zu Erkenntnissen über die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten unserer gemeinsamen genetischen Vorfahren zu gelangen, um auf diese Weise die Evolution von Sprache beschreiben zu können.

Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen erforderlich, z. B. mit den Neurowissenschaften, der Anthropologie, der Biologie und Medizin – und genau das geschieht derzeit in der Schweiz auf der Basis eines grossen, universitätsübergreifenden Forschungsprojekts. ↗ Im kommenden Herbstsemester werden in einer öffentlichen Ringvorlesung, die an der Universität Zürich stattfindet, unter dem Titel «Das Erste Wort – Über den Ursprung der Sprache und die Vielfalt der Sprachen» ↗ aktuelle Überlegungen zu dieser Thematik diskutiert und die wichtigsten Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Linguistik, Entwicklungspsychologie, Hirnforschung und Evolutionsbiologie vorgestellt.

Nicht restlos geklärt ist die Frage der Universalien, also der Merkmale, die alle natürlichen Sprachen gemeinsam haben.

Neben den evolutionären Anfängen der Sprache ist in der Linguistik aber auch die Frage nach den Grundlagen und Mechanismen des kindlichen Spracherwerbs nicht restlos geklärt. So ist es in unserem Fach bis heute umstritten, in welcher Beziehung die genetischen, kognitiven und sozialen Faktoren stehen, die beim kindlichen Spracherwerb eine Rolle spielen könnten. Auch die damit verbundene Frage nach den sprachlichen Universalien, also den lautlichen, grammatischen und semantischen Merkmalen, die alle natürlichen Sprachen gemeinsam haben, gehört zu diesem Themenkomplex.

Von hier aus lässt sich der Bogen zurück zur Sprachevolutionsforschung mit ihrem Schwerpunkt auf Fragen zur Entstehung und Diversifizierung von Sprache schlagen. Letztlich läuft also alles auf die – für das Selbstverständnis unserer Spezies so zentrale – Frage hinaus, wie die menschliche Sprachkompetenz erklärt werden kann.

16 offene Fragen – Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf die jeweilige Zeile, um den Beitrag zu lesen

1. Sind wir allein im Universum? Audrey Vorburger, Astrophysikerin.
2. Was verursacht Krebs? Franco Cavalli, Onkologe.
3. Warum lässt Gott Böses zu? Sybille Forrer, Theologin und Pfarrerin.
4. Wie wird aus einem Tier-Virus eine Pandemie? Isabella Eckerle, Virologin.
5. Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf die Armut? Dina Pomeranz, Ökonomin.
6. Was ist Literatur? Frauke Berndt, Literaturwissenschaftlerin.
7. Wie entsteht das Bewusstsein? Barbara Bleisch, Philosophin.
8. Welche Drittstaaten sind für Geflüchtete sicher? Gerald Knaus, Migrationsforscher.
9. Warum sind manche heterosexuell und andere bi- oder homosexuell? Andrea Burri, Sexualwissenschaftlerin.
10. Welches sind gefährliche Kipppunkte beim Klima? Thomas Stocker, Klimaforscher.
11. Warum sind die einen intelligenter als die anderen? Elsbeth Stern, Intelligenzforscherin.
12. Wie schaffen wir eine Künstliche Intelligenz, die tickt wie wir? Benjamin Grewe, Neuroinformatiker.
13. Wie kommt der Mensch zur Sprache? Christa Dürscheid, Linguistin.
14. Wie überwinden wir Eurozentrismus und Ungleichheit? Bernhard C. Schär, Historiker.
15. Was genau braucht es, damit eine Therapie wirkt? Birgit Watzke, Klinische Psychologin.
16. Warum gibt es Materie? Joachim Mnich, Physiker.

Mehr News & Geschichten

SonntagsZeitung

Dieser Text stammt aus der aktuellen Ausgabe. Lesen Sie die komplette SonntagsZeitung hier im E-Paper. ↗

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare